Wasser nach sich ziehet / weil hier die Ursache deß Trüchters / bestehend in Vermeidung der Leerheit / nicht statt finden kan. In Phænomenis Pnevmatic. f. 166.

Wann man ein Stücklein Brod in einen Wein oder Wasser wirfft / so steigen etliche Bläslein darinnen auf: Ist die Frage / was desselben Ursache seye?

Antwort: Das Brod ist luckigt / und die Lucken oder Löchlein darinnen sind mit Lufft erfüllet: Wann nun das Wasser den Lufft austreibet / so kan sich derselbe nicht unter dem Wasser verhalten / sondern bricht durch solche Bläslein hervor: Welcher Gestalt aber sich im vorigem Exempel der Lufft von der Feuchtigkeit austreiben lasse / kan nicht gesehen werden.

Die XIX. Frage.

Ob mehr Wassers in der Breiten / oder in der Enge und Tieffen eines Flusses fliesse?

DJese Frage beantwortet Mersennus mit Nein / und erweiset solches aus folgender Figur.

Es seye ABGN der Fluß / dessen Lauff sich verkleinere / wie CEDF und von EF breite er sich wieder aus in IT / also daß EF der vierdte Theil von IT. So wird EF gleich so viel Wasser führen / als IT weil der Strom einen gleichen Zufluß und einen gleichen Abfluß hat; und wann weniger Wasser durch EF / als durch CD fliessen solte / so müste solches in BA wieder zu rucke kehren / welches aber nicht erweißlich ist / oder aus dem Gestad lauffen / und EFIT müste austrocknen oder seichter werden / welches auch nicht geschiehet.

Wann aber ein andrer Fluß darzu kommet / so wird das Wasser höher werden / ist solcher Fluß oder Bach schneller als ABGN / so wird er den Lauff